

Handreichung für Quelleninterpretation (B.Gesch.306f)

Formalien:

Umfang: 15.000 Zeichen

Deckblatt

am Ende: Erklärung zur guten wissenschaftlichen Praxis

Fußnoten sind erlaubt. Sofern Sie Sekundärliteratur verwenden, geben Sie diese am Ende an.

Formatierung wie bei Hausarbeiten

Quellenauszug selbst wählen: 1-3 Seiten.

Kopie des Quellentextes beilegen

Quellenangabe: Edition und Übersetzung

1) Quellenkritik:

Wer ist der Autor?

Wann und weshalb schreibt er? Gibt es einen Auftraggeber?

Zu welcher Gattung gehört der Text und was folgt daraus?

Gibt es verschiedene Versionen des Textes?

Welche Vorlagen benutzt der Autor für seinen Text?

Ist der Text echt oder gefälscht? Woran erkennen Sie die Fälschung?

Identifizieren Sie die im Text genannten Personen- und Ortsnamen und erläutern Sie die Sachbegriffe (nur Spezialterminologie)

2) Wovon handelt der Text? Wie ist er in die textuelle Umgebung eingebettet? Welchen Stellenwert hat der Auszug im Gesamt des Textes?

3) Abschliessende Beurteilung des Quellenwertes

Beachten Sie, dass sich möglicherweise nicht alle Fragen beantworten lassen. Falls nicht, erklären sie, weshalb dies so ist.

Ausführlichere Erläuterungen zu Quellenkritik und Quelleninterpretation finden Sie hier:

- Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter. Stuttgart 3., überarb. Aufl. Stuttgart 2006 (UTB Wissenschaft; 1719), S. 228-273, Kap. 3.3.: Die Arbeit an den Quellen
- Theuerkauf, Gerd: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Mittelalter. München-Wien-Zürich 1991 (UTB; 1554)

Handreichung für Literaturbericht (kommentierte Bibliographie) (B.Gesch.306f)

Formalien:

Umfang: 15.000 Zeichen

Deckblatt

am Ende: Erklärung zur guten wissenschaftlichen Praxis

Formatierung wie bei Hausarbeiten

Thema: selbst wählen

Bibliographieren Sie die Neuerscheinungen mindestens der letzten 20 Jahre zum Thema.

Bibliographische Recherche: RI OPAC, IMB, HZ, Lexikon des Mittelalters

Treffen Sie eine Auswahl: welche sind nach Ihrer Auffassung die wichtigsten Titel? Begründen Sie dies.

Lesen Sie die wichtigsten Werke, fassen Sie deren Inhalt kurz zusammen. Werden wissenschaftliche Kontroversen erkennbar?

Fügen Sie bio-bibliographische Angaben zu den Autoren bei.

Welche übergreifenden Frage- und Problemstellungen bearbeiten die Autoren?

Welche Theorien und Methoden verwenden sie?

Zu welchen Hypothesen kommen sie?

Möchten Sie negative oder positive Kritik zu den besprochenen Texten äußern?

Abschließende Einschätzung:

Welche Trends zeichnen sich in der Forschung ab?

Welche offenen Fragen ergeben sich aus dem Forschungsstand?

Literaturberichte erscheinen regelmäßig in der "Historischen Zeitschrift" (HZ) und in "Geschichte in Wissenschaft und Unterricht" (GWU). Nehmen Sie sich diese zum Vorbild und als Anhaltspunkt.

Hilfsmittel zur Einschätzung von Monographien: Rezensionen (Abfrage über IBR = Internationale Bibliographie der Rezensionen)